

Angebotene Leistungen

- Bestandsbesuche in Teichwirtschaften und anderen Aquakulturbetrieben (z.B. Kreislaufanlagen) zur Abklärung von Bestandsproblemen und allgemeiner Beratung
- regelmäßige Betreuung von Teichwirtschaften (FGD-Verfahren)
- Diagnostik von Fischkrankheiten bei Nutz- und Zierfischen
- Fischereibiologische Wasseranalysen
- Tiergesundheitsbesuche gemäß AHL, ggf. mit Untersuchungen für einen Status als seuchenfreier Betrieb sowie im Rahmen von freiwilligen Überwachungsprogrammen
- Betriebssanierungen, ggf. in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, Etablierung von Impfverfahren
- Beratung zur Betriebshygiene für Vermarkter einschl. lebensmittelchemischer (z.B. Listerien), und Rückstandsuntersuchungen
- Gewässerbeurteilung und Beratung zu gewässeradäquaten Besatzmaßnahmen
- Fortbildungsveranstaltungen für Teichwirte, Gewässerwarte, Tierärzte und den Qualifizierten Dienst

Kontakt:

Zentrale des FGD in Grub bei München (für Bayern Süd):

Tiergesundheitsdienst Bayern e. V.
Fachabteilung Fischgesundheitsdienst
Senator-Gerauer-Str. 23
85586 Poing
Tel.: 089/9091 – 262
Email: fgd@tgd-bayern.de

Dr. Peter Steinbauer
Abteilungsleiter
Fachtierarzt für Fische

Dr. Marcus Zielasko
Fachtierarzt für Fische

Fischgesundheitsdienst im Haus der Fischerei (für Bayern Nord)

Maiacher Str. 60d
90441 Nürnberg
Tel.: 0911/4807312
Email: fgd@tgd-bayern.de

Dr. Andreas Wimmer
Fachtierarzt für Fische

Tierarzt Manuel Künzel

Tierarzt Johannes Bachmann
Fachtierarzt für Fische



Gesunde Fische durch fachlich kompetente Betreuung



**Der bayerische
Fischgesundheitsdienst
informiert**

Der bayerische Fischgesundheitsdienst (FGD) ist in erster Linie Ansprechpartner für bayerische Nutzfischhalter und Aquakulturbetreiber sowie für Berufsfischer, Angelvereine und andere Gewässerbewirtschafter.

Bestandsbesuche und Betreuung von Teichwirtschaften

Neben dem Monitoring der Fischgesundheit liegt ein wichtiger Schwerpunkt der täglichen Arbeit des FGD in der umfangreichen Abklärung von Bestandsproblemen. Bei Vor-Ort-Besuchen auf den Teichanlagen können mögliche Probleme effektiv erkannt und darauf basierend entsprechende Lösungsstrategien entwickelt werden. Fisch- und Wasseruntersuchungen inkl. weiterführender **Diagnostik** (Fischpathologie, Bakteriologie, Virologie, Molekularbiologie, Histologie) zur Ermittlung von möglichen Krankheitsursachen gehören dabei in Verbindung mit der Beurteilung der Haltung zum Standard. Die Leistungen des FGD umfassen somit, neben der Krankheitsdiagnostik und Handlungsempfehlungen, ein umfassendes Angebot „rund um den Fisch“.

Der Fischgesundheitsdienst bietet eine **regelmäßige Betreuung** von Teichwirtschaften und anderen Aquakulturbetrieben im Rahmen von ein- bis mehrmals jährlichen Bestandsbesuchen an.

Zugelassene Teichwirtschaften und andere Fischhaltungen müssen **Tiergesundheitsbesuche** gemäß Art. 25 AHL (EU-Tiergesundheitsgesetz) durchführen lassen. Das neue, im April 2021 in Kraft getretene EU-Tiergesundheitsgesetz verlangt vom Teichwirt

als Tierhalter und Unternehmer ein umfangreiches Wissen zu Biosicherheit, Tiergesundheit und -krankheiten, und somit zukünftig ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Der Fischgesundheitsdienst führt diese Tiergesundheitsbesuche im Rahmen seiner Bestandsbetreuung durch.



Gesunde Fische durch regelmäßige Kontrolle



Die Aufklärung von Kiemenerkrankungen ist ein wichtiger Baustein in der Diagnostik

Die Verpflichtung zu Tiergesundheitsbesuchen besteht grundsätzlich bei jeglicher Abgabe von Satzfischen, auch bei geringen Mengen. Der Betreiber einer genehmigten Fischzucht muss eigenverantwortlich einen anerkannten Qualifizierten Dienst zur Durchführung der Besuche beauftragen, die eine von der Veterinärbehörde festgesetzte Anzahl jährlicher Begehungen der Teichanlage umfassen, bei denen der Gesundheitszustand des Fischbestandes insbesondere auf Vorliegen von gelisteten Krankheiten beurteilt wird.

Projektstätigkeit

Der TGD führt diverse Projektleistungen zu Themen der Gesundheitsvorsorge und Gesunderhaltung von landwirtschaftlichen Nutztieren durch.

In den letzten Jahren ergaben sich interessante neue Erkenntnisse zu Verlustursachen, insbesondere zu neu aufgetretenen Krankheitserregern bei Nutzfischen, z.B. dem Carp Edema Virus (CEV) der Karpfen, erregbedingten Kiemenerkrankungen in Huchen- und Forellenbeständen, Flavobakterien-Infektionen als Brut- und Setzlingskrankheit bei Salmoniden, der Erdbeerkrankheit der Forellen und der Sleeping Disease bei Saiblingen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Projekte des FGD zur Fischgesundheit, zur Untersuchung neuer und endemisch auftretender Krankheiten sowie die Öffentlichkeitsarbeit werden über die Fischereiabgabe und das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert.